



# „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“

- Das ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zielt darauf ab, den **Erwerbseinstieg für Mütter mit Zuwanderungsgeschichte** zu erleichtern und den Zugang zu vorhandenen Angeboten der Arbeitsförderung zu verbessern.
- Die **bundesweit** rund **80 Kontaktstellen** werden über einen Zeitraum von vier Jahren mit bis zu **50.000 Euro** pro Jahr gefördert.
- In der ersten Förderphase (Februar 2015 bis Ende 2018) stehen ca. **17,2 Mio. Euro** ESF-Mittel zur Verfügung. Die im ESF notwendige Kofinanzierung erfolgt über die Träger (öffentliche Mittel – SGB II und SGB III, Eigenmittel/Drittmittel).
- **Jobcenter** bzw. örtliche **Agenturen für Arbeit** und mindestens zwei weitere Partner müssen mit den Kontaktstellen kooperieren.
- **Mehr als ein Viertel** der Mütter in Deutschland hat einen Migrationshintergrund. Diese Mütter sind deutlich seltener und in geringerem Stundenumfang erwerbstätig als Mütter ohne Migrationshintergrund (52 % gegenüber 73 %).
- Viele von ihnen sind sehr motiviert und verfügen über die notwendigen Qualifikationen, um eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen: **370.000 Mütter** wollen sofort (wieder-)einsteigen.
- **Zwei Drittel** der Teilnehmerinnen haben nach „Stark im Beruf“ einen Erwerbsfokus.

**28 %**  
aller Mütter  
in Deutschland haben einen  
Migrationshintergrund

**370.000**  
der Mütter mit Migrations-  
hintergrund wollen sofort  
(wieder-)einsteigen

**65 %**  
der Teilnehmerinnen haben  
nach „Stark im Beruf“ einen  
Erwerbsfokus

Das Programm „Stark im Beruf“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

„Stark im Beruf“ richtet sich an Mütter mit Zuwanderungsgeschichte. Die bundesweit 80 Kontaktstellen tragen dazu bei, bessere Zugangsmöglichkeiten zu bestehenden Angeboten der Arbeitsförderung zu schaffen und den Müttern somit den Anschluss in unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Dazu gehört, den Müttern **individuelle Wege zum Einstieg in die Erwerbstätigkeit** sowie **Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit** aufzeigen. Unter den Trägern befinden sich Bildungsträger, Migrantenorganisationen, Wohlfahrtsverbände und Vereine.

Das Aufgabenspektrum der Kontaktstellen umfasst insbesondere:

- Umfassende und niederschwellige **Beratungs- und Informationsangebote** für Mütter mit Migrationshintergrund zu allen arbeitsmarktrelevanten Fragen, insbesondere zu den Themen Arbeitswelt, Arbeitsmarkt, (Berufs-)Bildungssystem sowie Fort- und Weiterbildung,
- Aufzeigen von Möglichkeiten, **berufliche Anforderungen mit familiärer Verantwortung zu vereinbaren** und die Erwerbstätigkeit familienfreundlich zu gestalten,
- **Begleitung des (Wieder-)Einstiegs** von der beruflichen Orientierung über den Beginn eines Praktikums, einer Ausbildung oder einer Weiterqualifizierung bis zur ersten Phase einer Beschäftigung.

„Stark im Beruf“ richtet sich auch an **Mütter mit Fluchterfahrung**. Die Heranführung von geflüchteten Frauen an den Arbeitsmarkt dauert meist länger und bindet mehr Ressourcen für individuelle Begleitung, Vermittlung und Unterstützung.

**35 Kontaktstellen bieten Zusatzangebote „Stark im Beruf Flucht“** an, um die geflüchteten Frauen an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Sie erhalten für die Zusatzangebote 25.000 Euro pro Jahr in 2017 und 2018 zusätzlich zur Grundförderung. Insgesamt stehen für „Stark im Beruf - Flucht“ zwei Mio. Euro aus Bundesmitteln und ESF-Mitteln zur Verfügung.



**Erfahren Sie mehr über das Programm!**

[www.starkimberuf.de](http://www.starkimberuf.de)



**Projektprofile der Kontaktstellen online lesen!**

Projektarbeit konkret:

[www.starkimberuf.de/standorte/projektprofile](http://www.starkimberuf.de/standorte/projektprofile)



**Erfolgsfaktor Kooperation!**

Vernetzung mit Unternehmen und Arbeitsagenturen vor Ort:

[www.starkimberuf.de/kooperieren](http://www.starkimberuf.de/kooperieren)

#### Impressum

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; es wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

#### Herausgeber

Bundesministerium für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend  
11018 Berlin  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



**Stand:** Juni 2017

**Gestaltung und Redaktion:**

Ramboll Management Consulting GmbH

**Artikelnummer:** 2FL158

**Druck:** BAFzA